

Aufgrund der Homepage kam aus dem Tessin die Anfrage für eine

Anleitung zur Bildung einer Gebetsgruppe

Meine Antwort?

Herzlichen Dank für Ihre Mitteilung. Ich gratuliere Ihnen und Ihren Bekannten zur Gründung einer Gebetsgruppe. Ich freue mich mit Ihnen, dass Sie Gott und das grosse Geschenk des Gebets kennen und diese Chance mit andern teilen und nutzen.

Persönlich. „Prayer is a hunger“ – Beten ist ein Hunger, hat einer meiner Kollege gesagt. Beten ist eine Beziehung. Persönlich gehörte ich an verschiedenen Orten zu Gebetsgruppen und ich nehme auch jetzt – neben spontanen Möglichkeiten - regelmässig Teil an einer Gebetsgruppe von Männern aus verschiedenen Berufen. Wir werden Sie und Ihr Anliegen in unser Gebet aufnehmen.

Einige recht verschiedene *Voraussetzungen und Aspekte* können zum Gelingen einer Gebetsgruppe beitragen:

1. *Theologisch, glaubensmässig.* Das gemeinsame Wissen: *Gott selber* lädt ein zum Gebet. Das Gebet ist Gespräch mit Gott. Es geschieht im Namen Jesu Christi, d.h. im Sinn und Geist Jesu; in der Gegenwart Gottes. Im Gebet wenden wir uns auch an Jesus Christus. Die Jünger baten Jesus, sie zu anzuleiten. Jesus gab ihnen Grundlinien mit dem gemeinsamen Gebet der Christen: Dem Unser-Vater / Vater unser. Mat. 6; Luk. 11. – Freude und Leid sind dabei.

2. *Als Gemeinschaft,* als Gruppe. Eine Gebetsgruppe ist eine Form von Gemeinschaft. Gute Gemeinschaft ist beim heutigen Individualismus ein wichtiges und heilendes Element. Jemand wird *die Initiative* ergreifen und sich mit Gleichgesinnten absprechen und verbinden. - Jesus wies auf das Eins-werden, auf die Einigkeit zum Gebet und beim Gebet hin. Der Einigkeit verheisst er Erhörung. Erhörung geschieht auch, wo Wünsche und Bitten nicht so erfüllt werden, wie wir es uns vorstellen. Gottvertrauen heisst: Er macht es gut. - Eine Gruppe braucht eine Leitung, eine leitende Person für die Eröffnung und Gestaltung. Die Leitung kann auch im gemeinsamen Einverständnis rotieren oder wechseln.

3. *Absprache.* Es ist gut, *die Thematik,* die Ausrichtung auf bestimmte Anliegen miteinander abzusprechen. Welches sind die primären Anliegen: Dank für ..., Bitten um ..., Fürbitte für ... – und nun möglichst konkret, mit Namen zu nennende Nachbarn, Kranke, Vertriebene, Kirchen und Gemeinden, Missionsbereiche, Behördenmitglieder ... denn pauschales Beten verflacht.

In einer Gruppe ist – bei aller Vertrautheit und besonders bei Schuld-Bekennnissen – eine angemessene Diskretion zu beachten; aber auch der Dank für die geschenkte Vergebung.

Anbetung hat Jesus mit dem Anfang und dem Schluss des Unser-Vater-Gebetes vorgegeben.

4. *Die Form* von Gebetsgemeinschaften ist vielfältig: Der kleine „Kreis“ trifft sich wohl meistens in einer Wohnstube sitzend, mit oder ohne Tisch. Gebetshaltungen können verschieden sein. Freiheit und Toleranz haben auch hier einen Platz. Und Stille – neben dem Reden. - Begrüssung, Austausch und mitgebrachte Gebetsanliegen wie auch Worte aus

der Bibel können zum Gebet hinführen. Ein passender Abschluss kommt einem Zerreden zuvor.

5. *Gebete – als persönliches Reden mit Gott in einer Gemeinschaft* – werden wohl bedacht sein. Das soll das spontane, persönliche Beten nicht hindern. Im Gegenteil: Mut zum freien Beten. Kurze Gebete - mit der Möglichkeit, mehrmals zu beten – werden als Erleichterung erlebt. - Beim Beten geht es nicht um Vorträge, nicht um Belehrung anderer, nicht um schöne Reden. Jemand beginnt und andere folgen – ohne Zwang. Auch wer jetzt schweigt nimmt teil.

6. *Schriftlich gefasste Gebete* aus Psalmen, Lieder-Texte oder Gebete anderer Beter aus früheren Zeiten oder aus unserer Zeit können mitgebracht, gelesen und damit einbezogen werden. - Nicht alle schriftlichen Gebete sprechen alle in gleicher Weise an, da die Umstände, der Sprachstil und die damit verbundene Kultur fremd wirken können. Gebete sind verschieden.

Oft aber sind schriftlich gefasste Gebete eine Hilfe, wenn wir selber die Worte nicht finden für das, was wir sagen möchten. Diese Erfahrung hat mich veranlasst, auch ganz persönliche Gebete mit www.christliche-gebete.ch andern zur Verfügung zu stellen; die Echos – über den Gotthard nach Madagaskar und bis Sumatra - sind eine Bestätigung. Nicht umsonst werden seit je her gerne Psalm-Worte mitgebetet. Das tat auch Jesus.

7. *Gebete können auch gesungen werden.* Wo es in einem Gebetskreis möglich ist, kann ein bewusst als Gebet gesungenes Gebets-Lied zu einer besonderen Dimension werden, u.U. auch als abschliessendes Segenslied. Ich las: Singen heisst doppelt beten. Aktuelle, weiterführende Literatur bieten am Ehesten christliche Buchhandlungen.

Und nun wünsche ich Ihnen die Erfahrung von Gottes Segen und Leiten.
Es würde mich freuen, zu hören, wie es geht.

Mit herzlichen Grüßen

Theophil Tobler, Zihlackerring 12, CH-8488 Turbenthal, theophil.tobler@sunrise.ch -
und gebete@gmx.ch und willkommen online: www.christliche-gebete.ch

Gerne füge ich als *allgemeine Anleitung zum Gebet* 7 Regeln von Theodor Bovet an, der als Christ, Arzt und Verfasser von Büchern sagt:

- 1) Nimm dir täglich ein paar Minuten Zeit, um allein in der Stille zu sein. Entspanne Leib, Verstand und Herz.
- 2) Sprich mit Gott einfach und natürlich und erzähle ihm alles, was du auf dem Herzen hast. Du brauchst keine Formeln und fremde Redensarten zu benutzen. Sprich zu ihm in deinen eigenen Worten. Er versteht sie.
- 3) Übe dich im Gespräch mit Gott, wenn du bei deiner alltäglichen Arbeit bist. Mach deine Augen ein paar Sekunden lang zu, wo immer du bist, im Geschäft, im Bus, am Schreibtisch.
- 4) Berufe dich auf die Tatsache, dass Gott bei dir ist und dir hilft. Du sollst Gott nicht immer bestürmen und um seinen Segen bitten, sondern vielmehr von der Tatsache ausgehen, dass er dich segnen will.
- 5) Immer sollst du in deinem Gebet feststellen, dass du bereit bist, Gottes Willen anzunehmen, wie er auch sein mag.
- 6) Lege beim Beten alles in Gottes Hand. Bitte um Kraft, dein Bestes zu können, und überlasse das Übrige vertrauensvoll Gott.
- 7) Sprich ein Wort der Fürbitte für die, die dich nicht mögen oder dich schlecht behandelt haben. (Abschrift aus einer Kopie ohne Nennung des Herausgebers)